XII.

Fortsetzung. Sir John macht Jagd auf einen Löwen. Seine Ankunft in Kaschna und Gondschä.

Auf solche Art brachte ich sechs sehr beschwerliche Monate in Bornu zu. Mit Ungeduld erwartete ich die Oktoberstürme, um meine Reise nach dem Königreich Kaschna fortsezen zu können. Endlich erschien die erwünschte Witterungsveränderung, und sogleich benuzte ich sie. Ich schloß mich an eine Karavane an, die nach Kaschna abging, und langte, nach einer langen und beschwerlichen Reise, glüklich in dieser Stadt an.

Unterwegs stieß uns aber ein Abentheuer zu, das meinem Reiseplan beinahe auf einmal ein trauriges Ende gemacht hätte. In einer Nacht, da wir uns in der Nähe eines Gehölzes gelagert hatten, hörten wir das Brüllen eines Löwen, der große Lust zu haben schien, einen Angriff auf unsere Kameele zu wagen. Um ihn entfernt zu halten, schierten meine erschrokenen Reisegefährten eine Menge Feuer rings um unser Lager an, und nahmen sämtliche Thiere in die Mitte. Alles blieb diese Nacht unter den Waffen. Zwei herzhafte Araber faßten den Entschluß, so bald es Tag seyn würde, den Löwen anzugreifen; ich schloß mich sogleich

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202220735-0